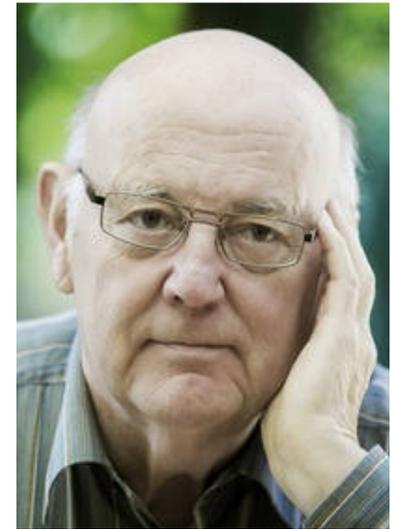


„Wenn die eigenen Sorgen zu Fesseln für Andere werden“

Freiheitsentziehende Maßnahmen
reduzieren – Freiheit ermöglichen

André Hennig



ReduFix

Reduktion von Fixierung



Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)?



ReduFix

Reduktion von Fixierung

- Geschlossene Türen
- Bettgitter
- Gurte (Rumpf, Fuß/Arm)
- Leibchen, Bandagen
- festgestellte Rollstuhlbremse, etc.
- Medikamente



Übersicht

- **Appetizer**
Derzeitige Lösung von „Problemen“
- **Nicht alles ist vermeidbar**
Differenzierung der „Erlöserfantasien“
- **Halten Fixierungen was sie versprechen?**
Folgen von freiheitsentziehenden Maßnahmen
- **Neues und Bewährtes**
Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen
- **Und wenn es trotzdem klappt**
Beispiel guter Praxis



APPETIZER:

ERKENNTNISSE



(Schütz/Füsgen 2012)



Welche Maßnahmen werden ergriffen, um herausforderndem Verhalten zu begegnen?

(Schütz/Füsgen 2012)



Welche Bedürfnisse werden durch Fixierungen befriedigt?

	nie	gelegentlich	häufig	Immer
Angehörige als Vermittler einsetzen	0 %	33 %	56 %	11 %
Ablenkung des Patienten	2 %	37 %	56 %	5 %
Beruhigendes Gespräch	0 %	14 %	57 %	29 %
Fixierungsmaßnahmen	20 %	71 %	8 %	1 %
Medikamentengabe	5 %	63 %	31 %	2 %

Tab. 20: Maßnahmen zur Lösung bei herausforderndem Verhalten

Gibt es ein Medikament gegen „nach Hause wollen“

Wie beruhigt man Menschen mit Demenz?



Prävalenz von FEM

Ergebnisse 7 nationaler und internationaler Studien

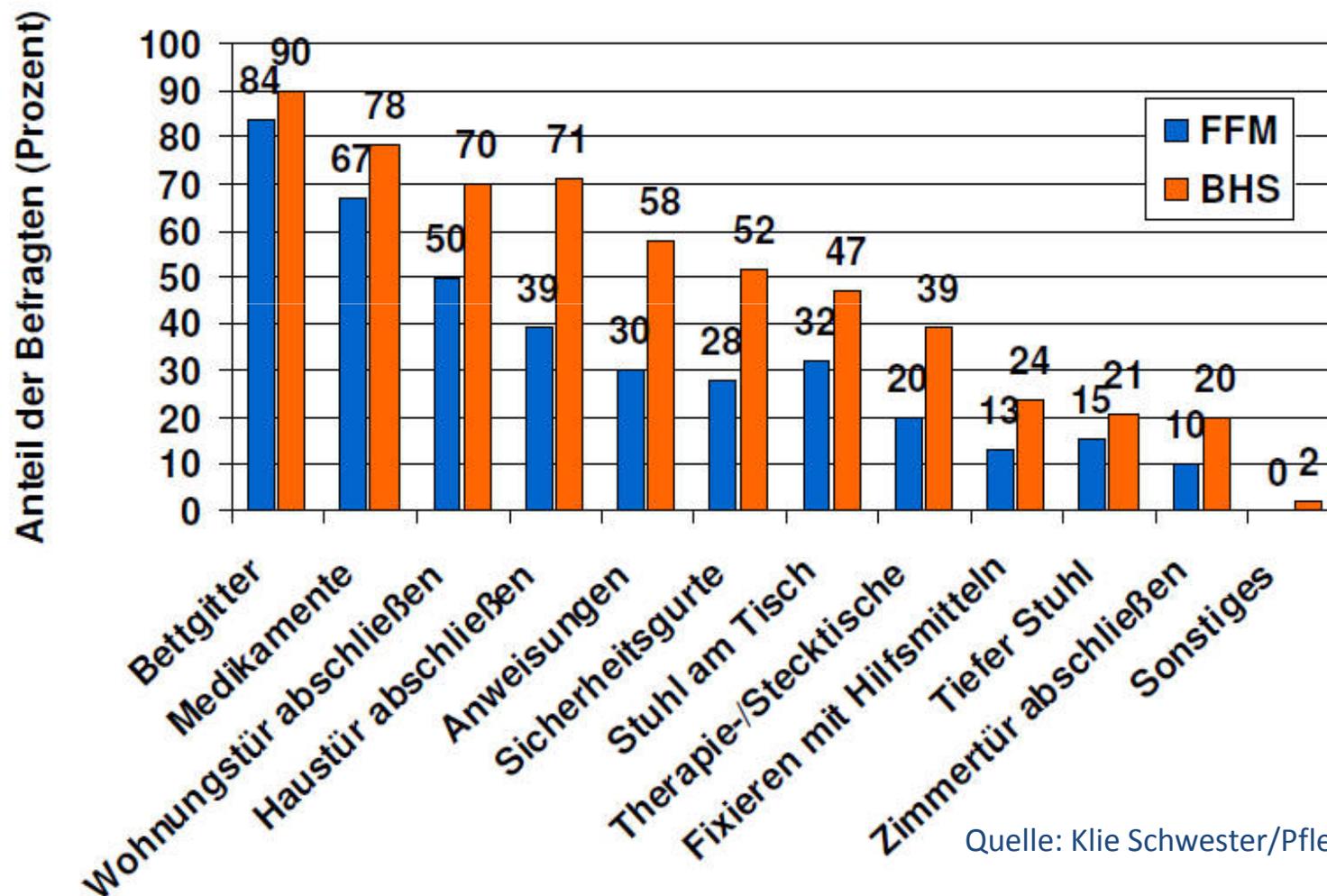
- 11% der Pflegebedürftigen i.S.d. SGB XI
- 2/3 (65%) aller FEM im häuslichen Bereich werden an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz angewandt

Prävalenz	Art der FeM
3,8 – 21 %	Medikamentöse Freiheitseinschränkung
0,7 – 25 %	Einschränkung der Bewegungsfreiheit
1,2 – 9,6 %	Mechanische Freiheitseinschränkung (Fixierung)

Quelle: Karner 2009



Formen der FEM im Projekt ReduFix ambulant



Quelle: Klie Schwester/Pfleger 2011

Wie häufig wird in stationären Altenhilfeeinrichtungen fixiert?

International:

- 12-49%

(The Joanna Briggs Institute, 2002; Harmers et al., 2004)

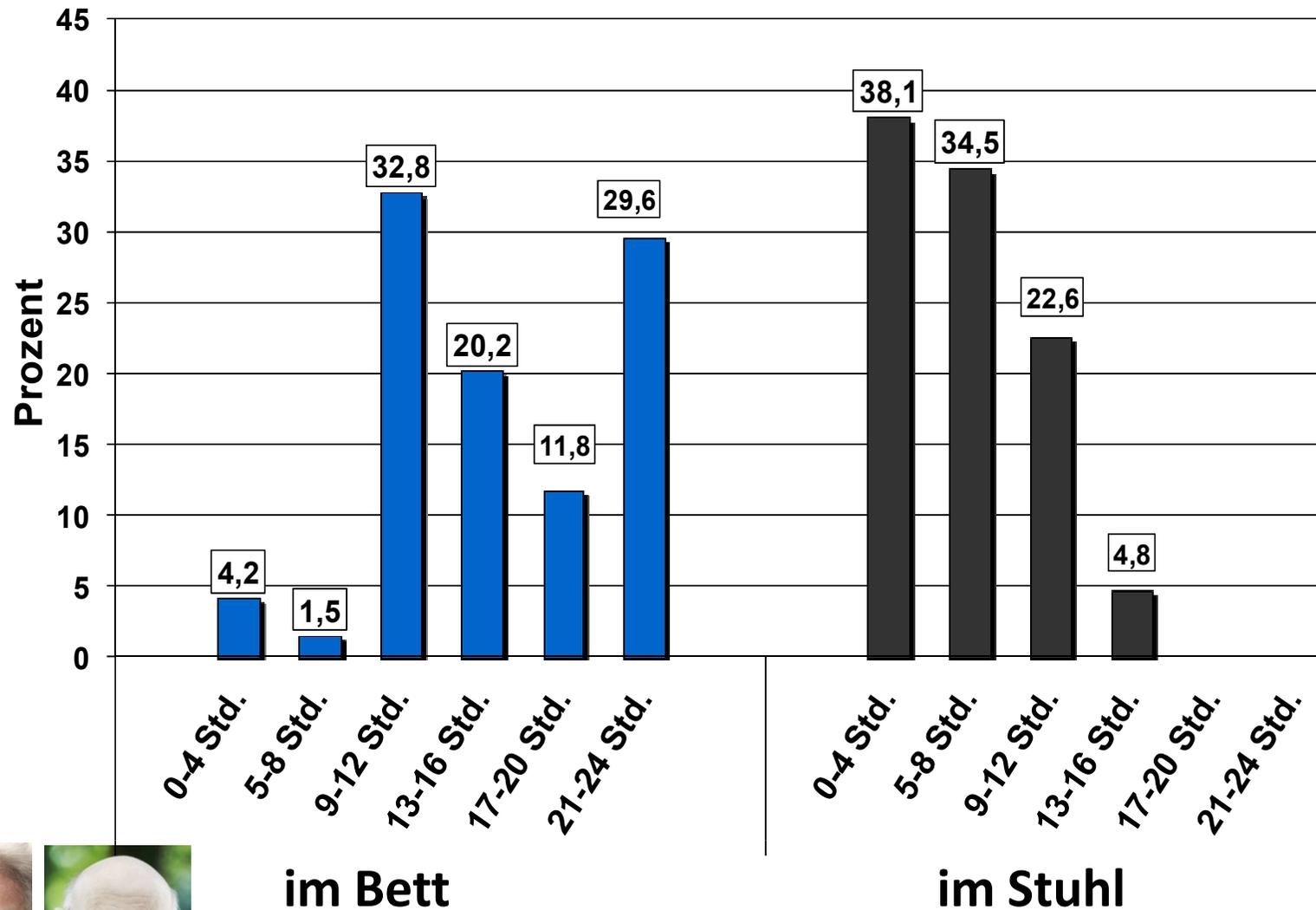
Deutschland:

- 26-42%
- 5-10% „körpernahe“ Fixierung

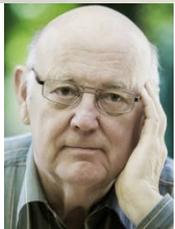
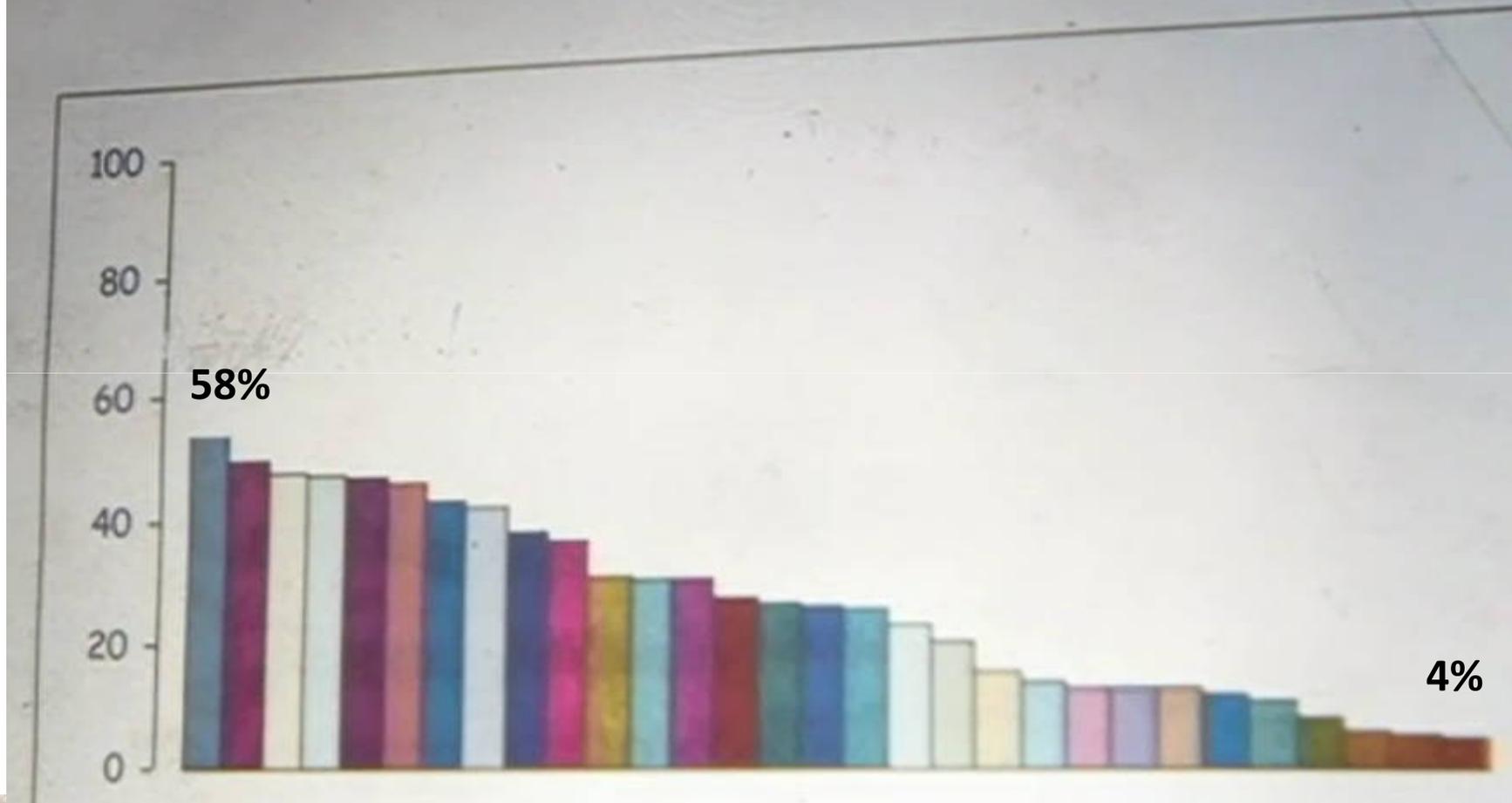
(Klie/Pfundstein, 2002; Becker et al., 2003; Meyer/Köpke, 2007)



Wie lange wird fixiert ?



Prävalenz in den Zentren, %



Nicht alles ist möglich

Differenzierung der „Erlöserfantasien“



Herausforderndes Verhalten

- Weglaufen / Hinlaufen
- Sturzgefährdung

Wirkungsvolle und evaluierte Ansätze
(z.B. ReduFix)

- Enthemmtes Verhalten
- Autoaggression
- Unwillkürliche Selbstverletzungen
- Fremdaggression
- Sachaggression

Fragmentarisches Wissen
und hoch individuelle
Lösungen



Halten Fixierungen was sie versprechen?

Folgen von freiheitsentziehenden Maßnahmen



Folgen von FEM



Fixierungsmaßnahmen haben erhebliche negative Auswirkungen.

Psychosozial gehen sie einher mit:

- dem Verlust von Kontrolle, Freiheit, Autonomie und sozialen Bezügen
- erhöhtem Stress

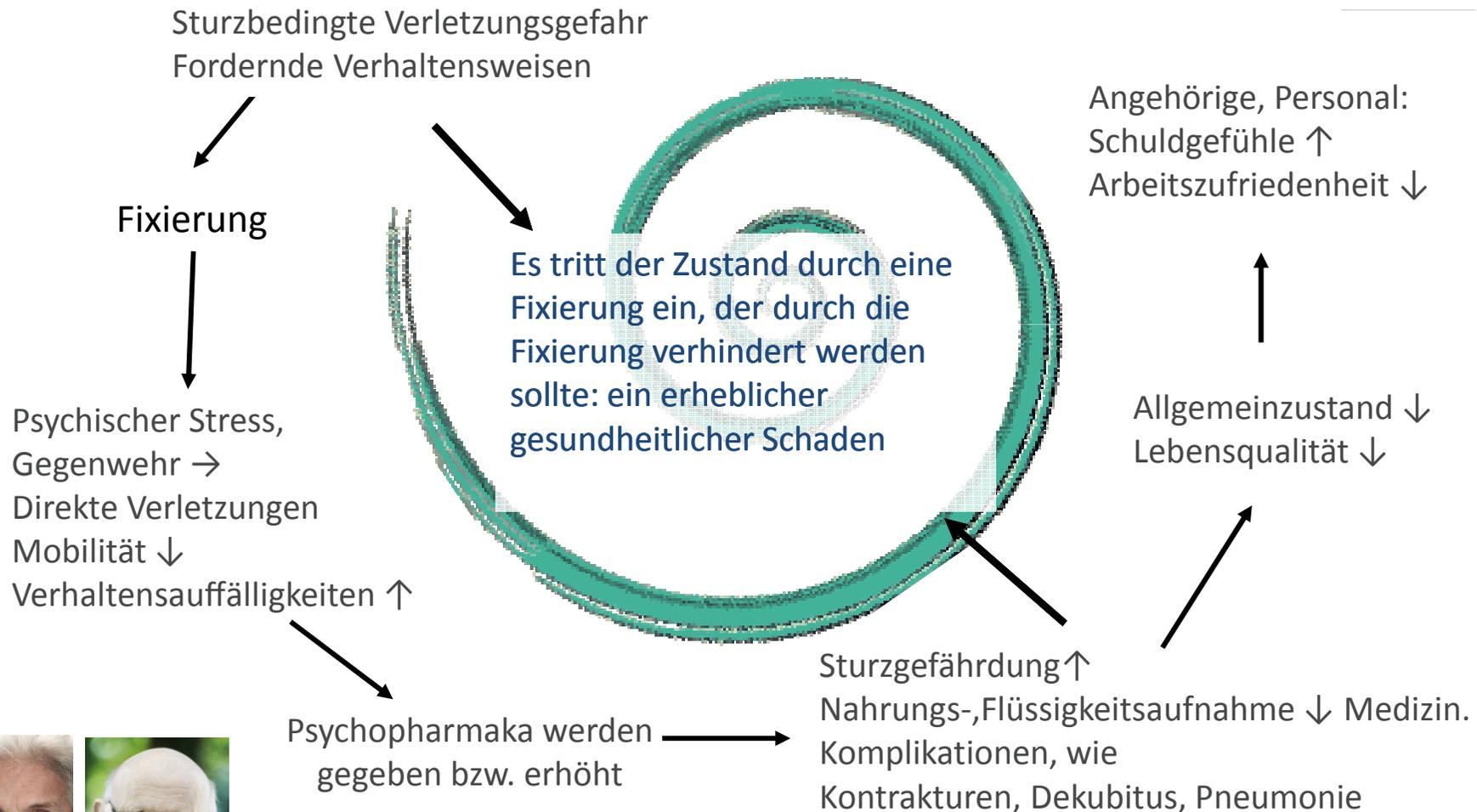
Direkte mechanische Verletzungen können sein:

- Quetschungen, Nervenverletzungen und Ischämien
- Einzelne Todesfälle durch Herzversagen oder Ersticken sind bekannt

Indirekte Gefahren können sein:

- Medizinische Komplikationen wie Pneumonie, Dekubitus, Infektionen oder Thrombosen sowie
 - Zunahme von Stuhl- und Urininkontinenz
 - Muskelatrophie und Verlust der Balance
-

Wiss. Erkenntnisse: Negativspirale bei Fixierung



Quellen: Hantikainen, 2001; Hamers/Huizing, 2005; Haut et al., 2004 - Review; Kirkevold et al. 2004; Klie et al. 2004; Koch, 2006; Mammun et al., 2005; Moore et al. 2007; Werner, 2002

Expertenstandard Sturzprophylaxe 2013

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

5.5 Rolle von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM)

Der Schutz vor Stürzen wird in der Praxis häufig als ein Argument herangezogen, um den Einsatz von FEM zu rechtfertigen. Dem steht die Aussage im Expertenstandard zur Sturzprophylaxe gegenüber, dass diese Maßnahmen keinesfalls zu diesem Zweck eingesetzt werden sollen (DNQP 2006, S. 34). FEM, d.h. körpernahe mechanische Maßnahmen (z.B. Bettseitenteile, Gurte), die die Bewegungsfreiheit begrenzen, beeinträchtigen die körperliche und psychische Integrität der Betroffenen und können ihrerseits das Sturz- und Verletzungsrisiko erhöhen (Balzer 2012).

Neues und Bewährtes

Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

- Medikation in Alter (PRISCUS-Liste)
- Hilfsmittel
- Technische Assistenzsysteme (AAL)
- pflegerische Maßnahmen



Medikation im Alter



Fehlmedikation im Alter

Häufig zu wenig, zu viel,
falsche Indikation, zu lange,
altersuntaugliche
Medikamente



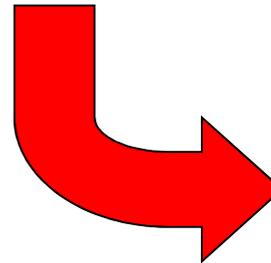
Typische Nebenwirkungen:

- Neurologisch (Schlucken↓, Stürze)
- Herz-Kreislauf (RR↓, Kollaps, Arrhythmie)
- Kognitiv-zerbral (Sedation, Verwirrtheit, Unruhe, Halluzination)

Wechselwirkungen↑

Nebenwirkungen ↑

durch veränderte
Pharmakodynamik im Alter



Schlüsselposition: Pflegefachkräfte, aber auch: Betreuer, Angehörige !

Zu fordern:

Ärztliche Überprüfung der Medikation durch gerontopsychiatrisch erfahrenen Arzt !



„Beers“-Kriterien und Priscus Liste

Tendenziell ungeeignete Psychopharmaka für ältere Menschen (65 +)

Flurazepam

Dalmadorm®

Amitryptilin

Saroten®

Doxepin

Aponal®

Fluoxetin tgl.

Fluctin®

Chlordiazepoxid

Librium®

Promethazin

Atosil®

Thioridazin

Melleril®

Diazepam

Valium®

u.a. langwirksame

Benzodiazepin

Dosisabhängig :

Lorazepam

Tavor® >3mg,

Oxazepam

Adumbran® >60 mg,

Alprazolam

Tafil® >2mg,

Temazepam

Planum® >15mg,

TriazolamHalcion® >0,25mg

Diphenhydramin

Betadorm®,

Amphetamine



Hilfsmittel



Pflegebody

z.B. Pflegebody von suprima® mit Bein,
geknöpft – kurzer Arm (Art. 4 695)



Quelle: pflegeoverall24.de



Bildquelle: www.suprima-herzlieb.de



Pflegeoveralls - „normales Aussehen“

PFLEGEOVERALL- SUPRIMA

- ° teilbarer Beinreißverschluss
- ° OHNE Rückenreißverschluss

- ° Artikel 4681
- ° mit Polokragen | Knopfleiste
- ° drei Farben lieferbar
- ° Gr.S bis XL



Abb. oben: blau
Abb. unten: schiff



ACTIVline - Pflegeoverall als Tagwäsche!!



Art. 4520 - Jogging



ACTIVline - von normaler Wäsche kaum zu unterscheiden!

PFLEGEOVERALL- SUPRIMA

- ° teilbarer Beinreißverschluss
- ° mit Rückenreißverschluss

- ° Artikel 4709
- ° mit Fuß und Brusttasche



Quelle: pflegeoverall24.de

Pflegeoveralls

- reißfest
- Schließsystem



Posey-Bett

(Achtung FEM)



<http://www.krewi.de/posey-bett-sicherheitssystem.html>

Handschutz

- Autoaggression (ggf. Fremdaggression)

SUPRIMA - SCHUTZHANDSCHUHE



° MIT FIXIERBÄNDCHEN/StULPE

Neu im Lieferprogramm - Suprima

° Suprima Schutzhandschuhe



- ° Schutz vor Fremd- und Eigenaggression
- ° Handteller und Handrücken sind gepolstert
- ° atmungsaktiv
- ° Faustbildung möglich, aber kein Zugreifen!



POSEY - SCHUTZHANDSCHUHE

NEU!



- * EXCLUSIVER USA-IMPORT
- * STARK GEPOLSTERT UND EXTRA WEICH
- * SOFORT LIEFERBAR



Quelle: pflegeoverall24.de

Hüftprotektoren

Hüftschutz

Bildquelle: dutchblue.com



HIPPIES

Hüftschutzhose mit 2 Protektoren
49,95 | set St.

HIPPIES

Hüftschutzhose ohne Protektoren
39,00 je 4 St.

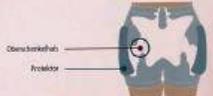


z. Bsp. Suprima® Protektor Slips,
von Suprima GmbH
Bildquelle: www.suprima-gmbh.de

Quelle: pflegeverall24.de

Eigenschaften:	PHYSIOprotect Hüftschutzbügel mit integrierten Protektoren										
<ul style="list-style-type: none"> durch Zwei-Laschen-Verschluss-System sehr einfach anzulegen optimale Positionierung durch Mittenmarkierung integrierte Protektoren, waschbar bequem über der Kleidung zu tragen atmungsaktives Abstandsgewirke 	<table border="1"> <tr> <td>Material</td> <td>81% Polyester, 19% Elasthan</td> </tr> <tr> <td>Größen</td> <td>S-XXL</td> </tr> <tr> <td>Pflege</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Farben</td> <td>anthrazit</td> </tr> <tr> <td>ArtikeInr.</td> <td>1 491 012</td> </tr> </table>	Material	81% Polyester, 19% Elasthan	Größen	S-XXL	Pflege		Farben	anthrazit	ArtikeInr.	1 491 012
Material	81% Polyester, 19% Elasthan										
Größen	S-XXL										
Pflege											
Farben	anthrazit										
ArtikeInr.	1 491 012										






z. Bsp. Safehip® Gürtel von Roelke-Pharma
Bildquelle: www.roelke.de

Helm, Knie- und Armschoner



Bildquelle: ReduFix Praxis Kampagne



Adäquates Schuhwerk

Verbands- und Rehaschuhe

z.B. Verbands- und Rehaschuhe von

promed sanicabrio DXL



Bildquelle: www.promed.de



„Anti-Rutsch“ - Socken

SUPRIMA - ANTI-RUTSCH-SOCKEN



IN ZWEI FARBEN BIS GRÖÙE 45



Bildquelle: Vitanness, GehSicher Strumpf

- können Ausrutschen verhindern
- warme FüÙe – Wohlbefinden
- „Angehörigenmaßnahme“



Rückenprotektor



Reduktion von Fixierung



Bildquelle: Aldi, Ski Protektor



Aufstehhilfe



Bildquelle:http://src.discounto.de/pics/Angebot/58479/79451_Bett-Aufstehhilfe-58479_xxl.jpg

Pflegenest und Niedrigbett



z. Bsp. Völker Niedrigbett 5380 / 5380 K, Bildquelle: Völkerworld



Sturzmatten



Bildquelle: ladurner.com



<http://www.artu-biologicals.de>



<http://www.stieglmeyer-gruppe.de>



Bildquelle: pro-silicon.de

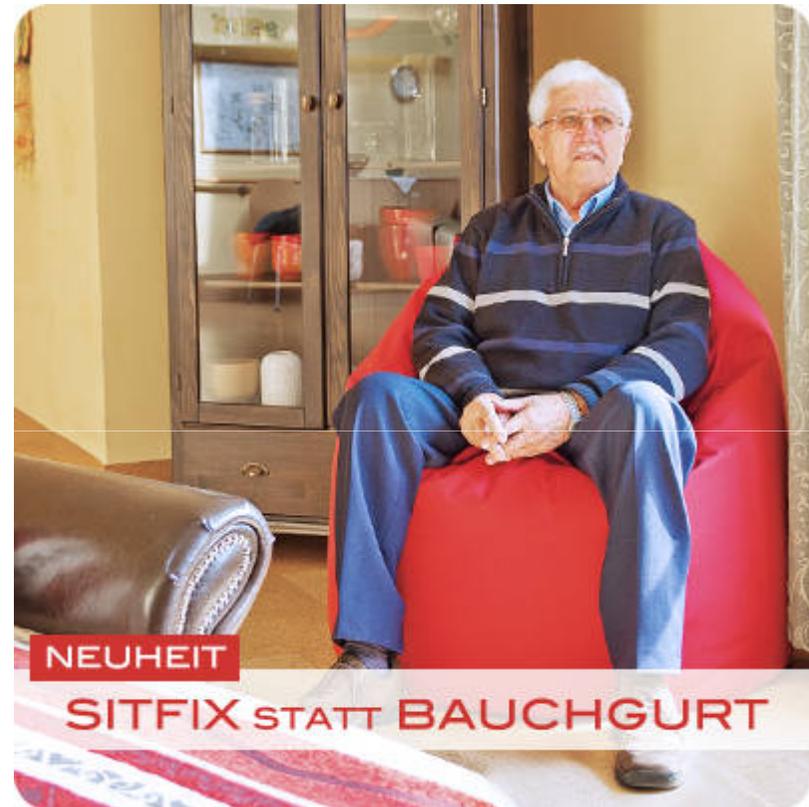
Sturzmatten



Safebag und Sitfix



<http://safebag-statt-fixierung.de/>



... und dennoch FEM!



„Gehfrei“- Hilfen



z. Bsp. Dynamico für Innen- und Außenbereich (Fa.Ormesa®)
Bildquelle: www.ormesa.com/de



z. Bsp. RCN-Walker (Fa. RCN),
Bildquelle: www.rcn-medizin.de

Gehhilfen



Bilder: thomashilfen.de



THEVO-CHAIR BEWEGUNGSSESSEL



www.thevo-shop.de/thevochair-bewegungssessel.html



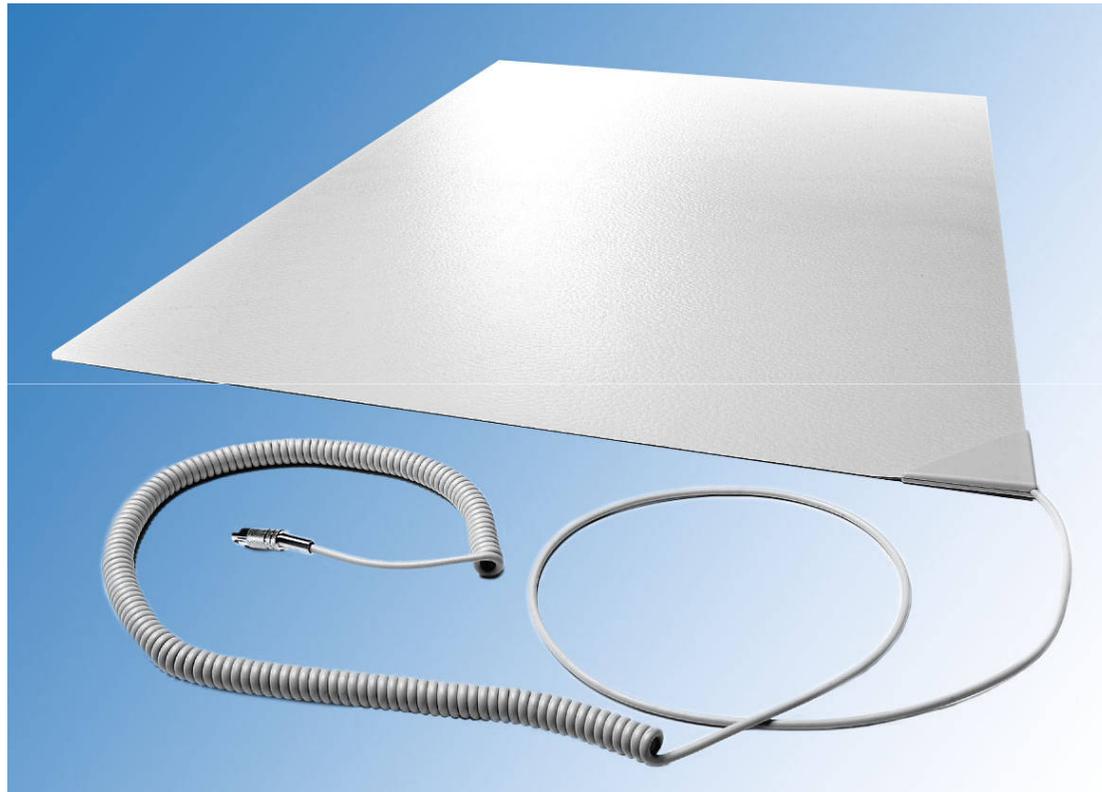
AAL

„AMBIENT ASSISTED LIVING“

Unter „Ambient Assisted Living“ (AAL) werden Konzepte, Produkte und Dienstleistungen verstanden, die neue Technologien und soziales Umfeld miteinander verbinden und verbessern mit dem Ziel, die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensabschnitten, vor allem im Alter, zu erhöhen.



Sensormatten



meldet

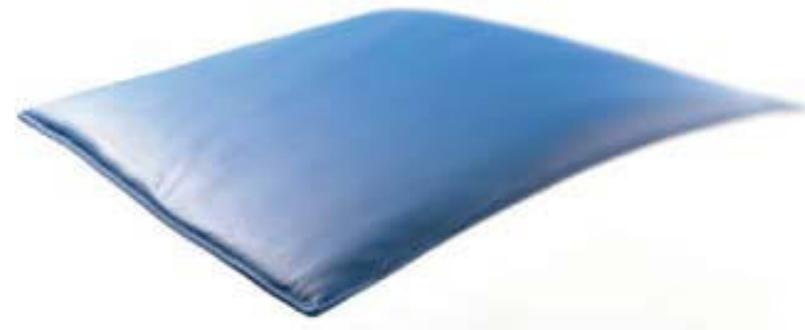
- das Aufstehen (Sturzgefahr) und
- die aus-bleibende Rückkehr (Weglaufgefahr) des Bewohners
- Koppelung mit Rufanlage
- ortsunabhängig einsetzbar



z. Bsp. Safefloor™ Fa. Roelke pharma, Bildquelle: www.roelke.de

Sensormatten

Quelle: www.senstec.at/



Quelle: www.kuhnbieteri.ch

Quelle: www.kuhnbieteri.ch

Sensorleiste



Quelle: www.kuhnbieter.ch

Optiscan und Optiseat



www.daza.nl



Stieglmeyer Out-of-bed-System - das intelligente Pflegebett



<http://www.stieglmeyer-gruppe.de>



Personenortungssysteme:

satellitengestützte Positionsbestimmung



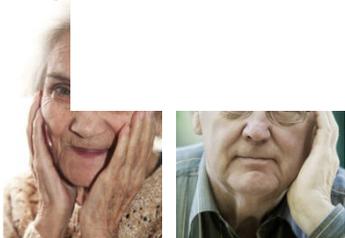
Reduktion von Fixierung



15-Tages-Testmöglichkeit:
Tel. 02732/8103971



z. Bsp. Keruve – Direkte Familienortung



Personenortungssysteme: satellitengestützte Positionsbestimmung



Reduktion von Fixierung

How the technology works: The simplicity behind the GPS Shoe is that when a person with Alzheimer's or dementia wanders off more than a pre-set distance, their caregiver will immediately receive an alert on their smartphone and computer, with a direct link to a Google map plotting the wanderer's location.

The impact of Alzheimer's: Currently impacting 5.3 million victims, with predictions of 14 million U.S. victims by the year 2050. One in eight persons aged 65 and older have the Alzheimer's disease. Every 70 seconds there is a new victim of Alzheimer's, the 6th leading cause of death for seniors. Nearly 10 million caregivers, mostly family members, spend \$148 billion a year for the care of their loved ones.



Monitor from the internet or your phone using "Bread Crumbs" and "Geo-Fencing"



GTX Corp.
117 W. 9th Street, #1214
Los Angeles, CA 90015
877-489-3019 | www.gtxcorp.com

aetrex
Aetrex Worldwide, Inc.
414 Alfred Avenue
Teaneck, New Jersey 07666
800-626-2739 | www.aetrex.com

Aetrex Footwear Featuring GPS Technology



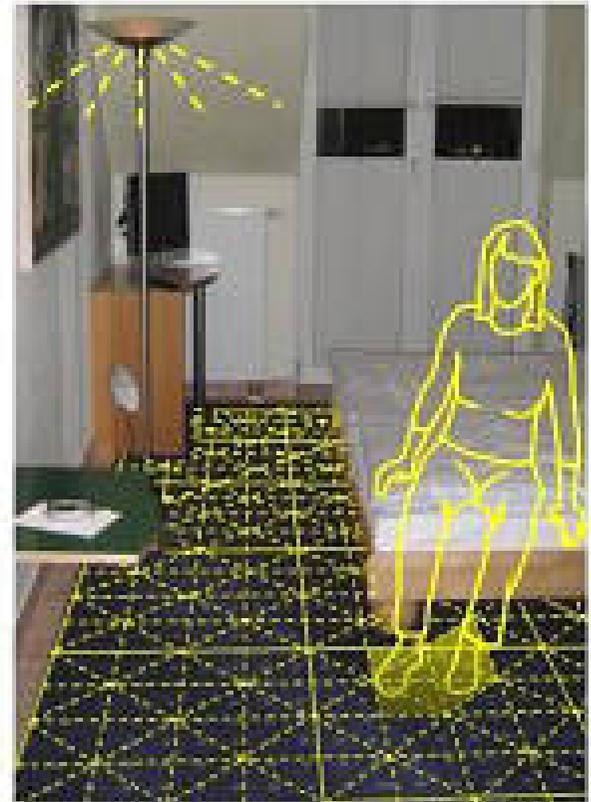
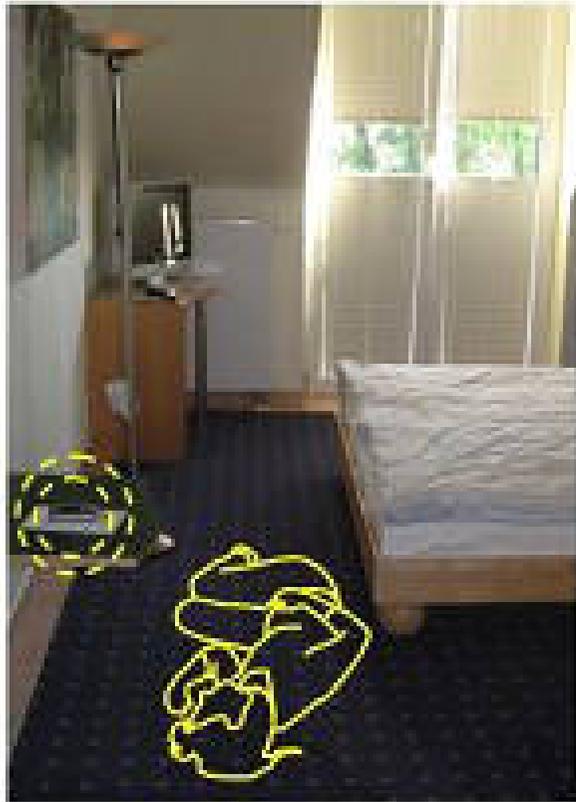
GTX With You.




Quelle: Fokus-Online (2011):
GPS-Schuhe sollen Alzheimer-Patienten orten

SensFloor®

Sensitiver Bodenbelag zur Unterstützung selbständigen Lebens im Alter



Quelle: www.future-shape.de

Hilfsmittel

Reduktion von Fixierung



Milieugestaltung



Patienten-/Bewohnerzimmer: Identität und Vertrautheit ermöglichen



ReduFix

Reduktion von Fixierung



Foto: Gareth Hoskins, Architects Summerschool Dementia & Design 2005



Wohnküche als Zentrum der Gemeinschaft: Transparenz und einladende Offenheit



Otto-Koti & Fanny-Koti, Tampere, Finland
Foto: Damian Utton, Associate/Senior Architect
Pozzoni Design Group Summerschool Dementia & Design 2005



Flure: Transparenz und Helligkeit, Tageslicht



ReduFix

Reduktion von Fixierung



Denvill Hall, Northwood
Foto: Acanthus LW Architects , Summerschool Dementia & Design 2005

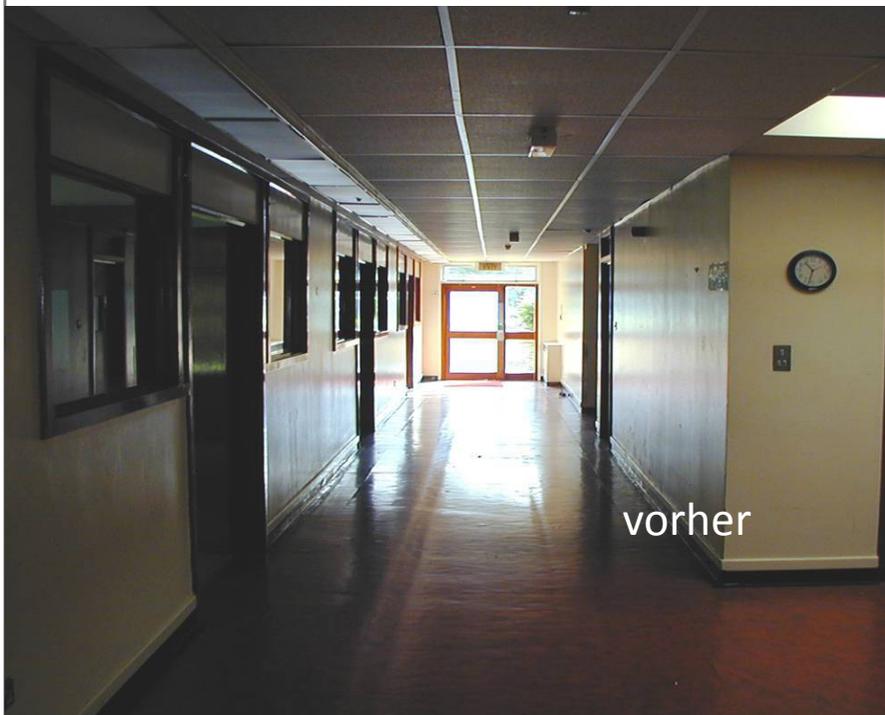


Sicherheit, Orientierung und Autonomie durch Ausleuchtung und „Wegführung“



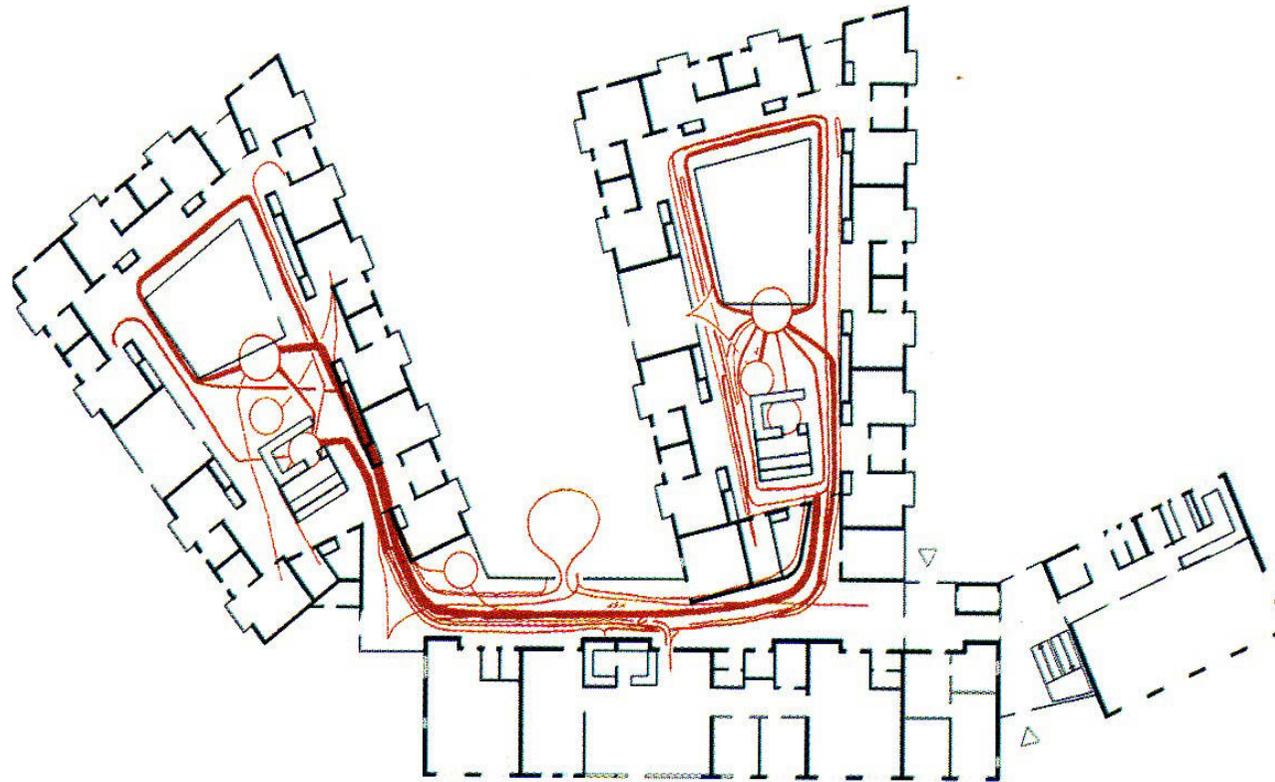
ReduFix

Reduktion von Fixierung



Dykebar Hospital; Fotos: David Denholm, Summerschool Dementia & Design 2005

Autonomie fördern – Freiheit maximieren



„Wandern“

(24h-Protokoll, Gradmann Haus Stuttgart, 2003)



“Versteckte Türen”

Schutz und Sicherheit gewährleisten - aber die WÜRDE wahren!



Foto: Hennig – Kessler-Handorn, Kaisersautern



Foto: Doris Bredthauer (2005), Iris Murdoch Building, Stirling



„Barrierefreiheit“



ReduFix

Reduktion von Fixierung



- Kontraste und Symbole sinnvoll einsetzen
- Selbständigkeit fördern,
- Sicherheit geben



Foto: D.Bredthauer (2005)
Iris Murdoch Building, Stirling



Bildquelle: Burnett
Associates (2005)



Foto: D. Bredthauer, Gradmann-Haus Stuttgart

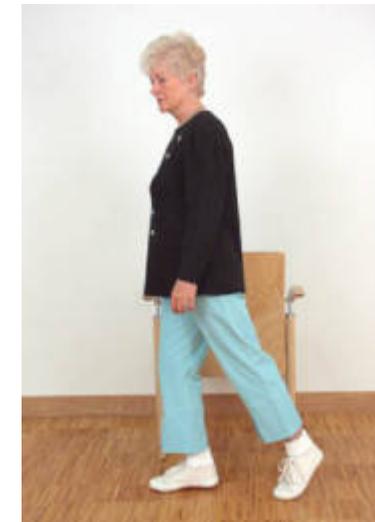
Pflegerische Maßnahmen

- Kraft- und Balancetraining
- Abklärung von herausforderndem Verhalten - Serial Trail Intervention (STI)



Sturz- und Verletzungsprävention: Mobilität fördern!

- Kraft- und Balancetraining
- Sichere Umgebung
- Inkontinenzmanagement
- Sehhilfen
- **WICHTIG: Mobilität fördern!**
- **Aber: Fixierungen „unbedingt vermeiden“!**



3-Schritte-Methode
(nach Zegelin)



Bildquelle: www.dnqp.de

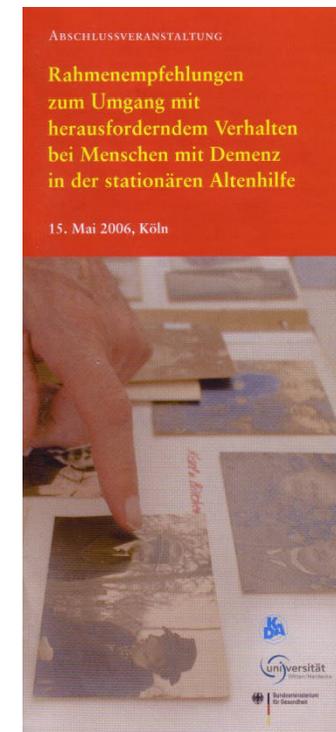
Bildquelle: www.fit-in-jedem-alter.de



Herausforderndes Verhalten Wie kann dem begegnet werden?

- Sofern das aktuelle Bedürfnis nicht verstanden oder befriedigt werden kann, bietet sich an eine der häufigsten pflegerischen Interventionen durchzuführen
- **Erinnerungsarbeit**
- **Snoezeln**
- **Massagen und Berührungen**
- 10-min.-Aktivierung
- Musiktherapie

Studienergebnisse (wiss. Evidenzen)



Herausforderndes Verhalten

Wie kann dem begegnet werden?

Erinnerungsarbeit:

- Positive Effekte auf: soziale Interaktion, Interessen und kognitive Fähigkeiten
- Positive Wirkung auf Depressionen

Snoezeln: Multisensorische Stimulation:

- Positive Effekte auf: Apathie, Anstand, rebellisches, aggressives und depressives Verhalten und Angst

Massagen und Berührungen:

- Positive Effekte auf herausforderndes Verhalten generell



Und wenn es trotzdem klappt

AWO Seniorenpark – Moosburg an der Isar

Filmbeitrag



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

